Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 10. Oktober 2012
Ausgabe 193
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **4**
› Deutsch-türkisches Miteinander: Çay- & Brezn-Tram fährt wieder 4
› Münchner Pflegebörse: Startseite jetzt in zehn Sprachen 5
› München-Marathon mit den Deutschen Marathonmeisterschaften 6
› Neugestaltung des Platzes der Opfer des Nationalsozialismus – Abbau des Denkmals 8
› Wohngebiet am Schnepfenweg – Beteiligungsphase kann beginnen 9
› Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Bebauungsplänen 9
› Neuer Schulstandort für die Erweiterung der Europäischen Schule 10
› Klimaherbst im Bauzentrum: Verantwortungsvolles Kochen 11
› Kulturverein Moosach Linie 1 mit Musical „Rock Bottom in Berlin“ 12
› Ausstellung in der Stadtbibliothek Ramersdorf 12
› Tag der offenen Tür in der Stadtbibliothek Waldtrudering 13
Antworten auf Stadtratsanfragen **14**
› Sprengung einer Fliegerbombe in Schwabing – wer kommt für die Schäden auf? 14

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **16**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 11. Oktober, 17 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte bei der Übergabe der Ökoprofit-Auszeichnungen 2012 der Landeshauptstadt München. Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dieter Reiter, und der Stellvertreter des Referenten für Gesundheit und Umwelt, Gerhard Hafenbrädl, überreichen in einer Feierstunde die Auszeichnungen und bilanzieren die Effekte des betrieblichen Umweltberatungsprogramms für Wirtschaftlichkeit und Umwelt. Ökoprofit (Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelttechnik) wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie dem Referat für Gesundheit und Umwelt betreut. An der Staffel 2011/2012 nahmen 65 Betriebe und Einrichtungen erfolgreich teil.

Wiederholung

Donnerstag, 11. Oktober, 19 Uhr,
Schauspielhaus, Münchner Kammerspiele, Maximilianstraße 26
Oberbürgermeister Christian Ude, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Intendant Johan Simons sprechen beim Festakt anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Münchner Kammerspiele. Die ehemaligen Intendanten Dieter Dorn und Frank Baumbauer werden anwesend sein. Der Festakt „50 Blicke – Erzählungen aus dem Zuschauerraum und von der Hinterbühne“ bildet den Auftakt des viertägigen Veranstaltungswochenendes (11. bis 14. Oktober).

Freitag, 12. Oktober, 9 Uhr, HVB, Kardinal-Faulhaber-Straße 1
Im Rahmen der Tagung des Verbandes kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) spricht Oberbürgermeister Christian Ude zur Rolle der Kommunen und kommunalen Unternehmen in der Energiepolitik.

Freitag, 12. Oktober, 18 Uhr, Augustinerkeller, Arnulfstraße 52
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zum 125-jährigen Jubiläum der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG).

Samstag, 13. Oktober, 12.15 Uhr,
Trambahn-Rondell am Sendlinger-Tor-Platz
Bürgermeister Hep Monatzeder und ein Vertreter der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) sprechen Grußworte zum Start der „Çay- & Brezn-Tram 2012“.

Im Jahr 2011 anlässlich des Veranstaltungsprogramms zur Feier des 50. Jahrestags des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei fuhr die Tram zum ersten Mal durch München. Nach dem großen Erfolg soll die Çay- & Brezn-Tram nun jährlich fahren und zur Feier des deutsch-türkischen Miteinanders einladen.
(Siehe auch unter Meldungen)

Samstag, 13. Oktober, 14 Uhr,
Vorplatz des Kinder- und Jugendmuseums München, Arnulfstraße 3
Im Rahmen der ganztägigen Schülerakademie von Plant-for-the-Planet im Kinder- und Jugendmuseum pflanzen Kinder zwischen neun und 13 Jahren heimische Bäume in Pflanztröge, um ein Zeichen zu setzen für aktiven Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Die Akademie findet im Rahmen der aktuellen Ausstellung „Im Dschungel – Faultiere, Dschungelbuch und Wipfelforscher" statt.
Um **14.30 Uhr** werden zudem im **Maßmannpark** (Maßmannstraße/ Schleißheimer Straße) Felsenbirnen, Schnee- und Zierjohannisbeeren im Eingangsbereich an der Ostseite des Parks angepflanzt.
Die Pflanzaktion wird von Ruth Gehling (Baumschutzbeauftragte des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt) begleitet und vom Baureferat durch die Spende der Pflanzen und Bereitstellung der Gartenwerkzeuge untestützt.
Achtung Redaktionen: Treffpunkt für ein gemeinsames Gruppenfoto ist um 14 Uhr auf dem Vorplatz des Kinder- und Jugendmuseums München. Danach geht es zu den Pflanzaktionen. Vor Ort stehen Ansprechpartner zur Verfügung.

Samstag, 13. Oktober, 19.30 Uhr, Prinzregententheater
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht bei der Benefiz-Veranstaltung „S' Münchner Herz – wia's singt und klingt". Bereits zum 20. Mal wird diese Veranstaltung zugunsten blinder und stark sehbehinderter Menschen durchgeführt. Dieses Jahr steht die Veranstaltung unter dem Moto „S' Münchner Herz wirds immer geben" und ist die Abschiedsveranstaltung des langjährigen Gastgebers Max Spiegl.

Samstag, 13. Oktober, 21.45 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Oberbürgermeister Christian Ude begrüßt die jungen Münchnerinnen und Münchner zum Rathausclubbings „18.jetzt".

Montag, 15. Oktober, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte anlässlich des Stehempfangs zur 20. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Versicherungsämter, die vom 15. bis 17. Oktober in München stattfindet.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 17. Oktober, 19 Uhr,
Pfarrsaal St. Wolfgang, St.-Wolfgangs-Platz 9 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen.

Mittwoch, 17. Oktober, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Mittwoch, 17. Oktober, 19 Uhr, Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied) mit dem Vorsitzenden Dr. Josef Assal.

Mittwoch, 17. Oktober, 19.30 Uhr, Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied).

Meldungen

Deutsch-türkisches Miteinander: Çay- & Brezn-Tram fährt wieder
(10.10.2012) Am Samstag und Sonntag, 13./14. Oktober, zwischen 13 und 18 Uhr fährt die Çay- & Brezn-Tram nach dem großen Erfolg im letzten Jahr erneut durch München. 2011 wurde die Tram anlässlich der Feierlichkeiten zum 50. Jahrestags des Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und der Türkei aus der Taufe gehoben. Randvoll mit Programm, türkischem Tee und Münchner Brezn. Diesmal sind auch Gäste aus Griechenland und Italien mit im Programm. Ab diesem Jahr soll die Çay- & Brezn-Tram jährlich fahren und zum Feiern des deutsch-türkischen Miteinanders einladen.
Bespielt wird die Trambahn an den beiden Tagen mit deutsch-türkischem Improtheater, traditioneller türkischer Musik, anatolischem Jazz und einem zweisprachigen Märchenerzählerpaar. Griechische Rebetiko und neapolitanische Weisen gesellen sich zu türkischen Klängen, die Unterbiberger Hofmusik sorgt für experimentelle Ausflüge in die Volksmusik.

Gelenkt werden die Trambahnen von türkischstämmigen Fahrern, serviert werden Çay (türkischer Tee) und Brezn.
Kostenlose Tickets werden am Trambahn-Rondell am Sendlinger-Tor-Platz ausgegeben, solange der Vorrat reicht – bitte rechtzeitig kommen. Abfahrt am Sendlinger Tor um 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr (Fahrtdauer 45 Minuten, keine Haltestellen unterwegs).
Die Çay- & Brezn-Tram ist ein Projekt der Münchner Kulturschaffenden Aylin Aykan und Tuncay Acar mit Unterstützung des Kulturreferats, der Kulturinitiativen CultureFlow, Byzantion Reloaded und max restaurant bar&lounge sowie der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG).

Münchner Pflegebörse: Startseite jetzt in zehn Sprachen
(10.10.2012) Das Pflegeportal für die Landeshauptstadt und den Landkreis München leistet seit mehr als zehn Jahren wertvolle Dienste bei der Suche nach einem freien Pflegeplatz oder anderen Angeboten in der Pflege. Um Menschen mit Migrationshintergrund den Zugang zu erleichtern, informiert die Startseite des Pflegeportals *www.muenchnerpflegeboerse.de* ab sofort in zehn Sprachen über dieses Angebot.
Der Service der Münchner Pflegebörse ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos, da sie vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München und vom Landkreis München finanziert wird. Durch die tägliche Überarbeitung der Daten im Internet wird eine hohe Aktualität gewährleistet. Über 70.000 Menschen – Fachleute und Privatpersonen – nutzen das Onlineangebot jährlich.
Die Auswahl an verfügbaren Pflegeplätzen in München ist groß. Um nicht alle Einrichtungen in München und im Landkreis München anrufen zu müssen, kann man durch die Pflegebörse komfortabel eine adäquate Vorauswahl treffen. Eine Vielzahl von Einrichtungen, die Pflege-, Betreuungs- oder Beratungsangebote für ältere Menschen anbieten, ist nach Stadtteil bzw. Gemeinde auffindbar. Die Suchfunktion ermöglicht eine vielfältige Vorauswahl, wie zum Beispiel, ob man einen Pflegeplatz für eine Frau oder einen Mann benötigt oder welchen Stadtteil man bevorzugt.
Die Mitarbeiterin der Münchner Pflegebörse, Doris Hartmann, ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr unter 089/62 000 222, dem Servicetelefon der Münchner Pflegebörse, erreichbar. Sie gibt Hilfestellung bei der Angebotssuche im Netz oder vermittelt an Beratungsstellen, die eine ausführliche persönliche Beratung anbieten. Doris Hartmann: „Die Menschen, die bei mir anrufen, sind froh, dass sie jemanden persönlich erreichen, der ihnen Auskunft gibt und ihnen zuhört."

Das Angebot der Pflegebörse:
- tagesaktuell (montags mit freitags)
- barrierefreier Zugang der Homepage, Schriftgröße ist veränderbar
- Startseite jetzt in zehn Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Griechisch, Türkisch, Kroatisch, Russisch, Arabisch)
- Service für Angehörige und zu Pflegende und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Krankenhaussozialdiensten und Beratungsstellen
- Regelmäßig aktualisierte Adressen zu ambulanten Pflegediensten und Hinweise auf Beratungsstellen und regionale Pflegebörsen

Die „Münchner Pflegebörse“ ist zu erreichen wie folgt:
- *www.muenchnerpflegeboerse.de*
- Telefon: 089/62 000 222 (Montag mit Freitag von 9 bis 12 Uhr)
- Fax und Faxabruf: 089/62 000 223
- E-Mail: info@muenchnerpflegeboerse.de

Für weiterführende Unterstützung können sich die Nutzerinnen und Nutzer an die Beratungsstellen für ältere Menschen oder die Alten- und Service-Zentren (ASZ) wenden.
Im Bereich der professionellen ambulanten Pflege hat das Sozialreferat 2009 eine Erhebung mit einem Fragebogen bei in München tätigen Pflegediensten durchgeführt. Aus dem Rücklauf ging hervor, dass neun Prozent der versorgten Personen einen Migrationshintergrund hatten.

München-Marathon mit den Deutschen Marathonmeisterschaften
(10.10.2012) Am 14. Oktober fällt in München zum 27. Mal der Startschuss für den größten Marathon Süddeutschlands. Tausende Läuferinnen und Läufer aus dem In- und Ausland werden sich an diesem Tag auf den Weg durch die bayerische Metropole machen. Neben dem Marathon, dem Halbmarathon, der Marathonstaffel und dem Zehn-Kilometer-Lauf finden in diesem Jahr auch die Deutschen Marathonmeisterschaften des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) statt, die nach 2006 für die Jahre 2012, 2013 und 2014 wieder nach München zurückkehren.
Die Laufstrecke der voraussichtlich 18.000 Läuferinnen und Läufer gleicht dabei einer Sightseeing-Tour. Sie führt im Uhrzeigersinn durch die Stadt, vorbei an den schönsten Sehenswürdigkeiten: die Ludwigstraße mit dem Siegestor, der Englische Garten, der Marienplatz mit dem Rathaus, der Königsplatz, der Odeonsplatz, die Leopoldstraße und das Olympiastadion. 20 Musikgruppen und drei Moderatoren sorgen für Stimmung an der Strecke. Höhepunkt ist der Zieleinlauf durch das Marathontor in das Olympiastadion. Zuschauer und Läufer werden dort mit einer großen Marathon-Party empfangen. Der Eintritt ins Olympiastadion ist frei.

Am Marathonwochenende selbst besteht noch die Möglichkeit zur Nachmeldung auf der Marathonmesse im Olympiapark. Der Halbmarathon ist allerdings bereits ausgebucht.
Für die Stadt München eröffnet sich als Kooperationspartner die Möglichkeit, ihr Profil als Sportstadt auch im Bereich der Leichtathletik und des Breitensports zu stärken. Laufen ist in München seit jeher eine der beliebtesten Sportarten – ob im Verein oder auch privat organisiert. Die Umfragen im Rahmen der Sportentwicklungsplanung 2010 haben diese Entwicklung bestätigt. Die Stadt München trägt vieles dazu bei, Laufen in München auf vielfältige Weise möglich zu machen. Der München Marathon ist dabei aufgrund seiner steigenden Teilnehmerzahl von besonderer Bedeutung.
Weitere Infos rund um die Wettbewerbe des München Marathons und auch zum Rahmenprogramm gibt es auf *www.muenchenmarathon.de*.

Die Laufrouten:

Der ***Marathonlauf*** beginnt um ***10 Uhr***. Die folgende Marathonstrecke wird gelaufen: Start Ackermannstraße (westlich) Ende Rudolf-Harbig-Weg – Schwere-Reiter-Straße (südlich) – Elisabethstraße – Elisabethplatz – Franz-Joseph-Straße – Leopoldstraße (westlich) – Ludwigstraße (westlich) – Wende (zehn Meter nördlich Schönfeldstraße) – Ludwigstraße (östlich) – Leopoldstraße (östlich) – Martiusstraße – Kißkaltplatz – Thiemestraße – Königinstraße – Mandlstraße – Biedersteiner Straße – Mannlichstraße – Osterwaldstraße – Schwedenstraße – Ernst-Penzoldt-Weg – Wege im Englischen Garten – Unterquerung Isarring – Wege im Englischen Garten – Tivolistraße – Max-Joseph-Brücke – Montgelasstraße – Herkomerplatz – Oberföhringer Straße – An der Salzbrücke – Cosimastraße (westlich) – Vollmannstraße – Weltenburger Straße (östlich) – Riedenburger Straße – Hohenlindener Straße – Zamdorfer Straße – Hultschiner Straße – Baumkirchner Straße – Baumkirchner Platz – Neumarkter Straße – Riedgaustraße – Berg-am-Laim-Straße (bis Leuchtenbergring nördlich dann südlich) – Friedenstraße – Rosenheimer Straße (nördlich) – Rosenheimer Platz – Rosenheimer Straße (südlich) – Ludwigsbrücke (südlich) – Erhardtstraße – Corneliusstraße – Gärtnerplatz (nordöstlich) – Klenzestraße – Zwingerstraße – Frauenstraße (nördlich) – Isartorplatz (westlich) – Tal – Marienplatz – Rindermarkt – Rosenstraße – Marienplatz – Dienerstraße – Residenzstraße – Odeonsplatz – Ludwigstraße (ab Von-der-Tann-Straße westlich) – Theresienstraße (südlich) – Arcisstraße – Brienner Straße (nördlich) – Karolinenplatz – Brienner Straße – Ottostraße – Max-Joseph-Straße – Karolinenplatz – Brienner Straße (südlich) – Brienner Straße/Königsplatz (südlich) – Luisenstraße – Theresienstraße (nördlich) – Ludwigstraße (westlich) – Leopoldstraße (westlich) – Franz-Joseph-Straße – Elisabethplatz – Elisa-

bethstraße – Schwere-Reiter-Straße (südlich) – Ackermannstraße (westlich) – Spiridon-Louis-Ring – Olympiastadion.
Auf gleicher Strecke wird die ***Marathonstaffel*** ausgetragen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer starten in der Ackermannstraße um ***10.20 Uhr***.
Auch in diesem Jahr wird wieder ein ***Zehn-Kilometer-Lauf*** angeboten. Dieser beginnt um ***10.40 Uhr***. Die Route verläuft wie folgt:
Start Ackermannstraße (westlich) Ende Rudolf-Harbig-Weg – Schwere-Reiter-Straße (südlich) – Elisabethstraße (südlich) – Elisabethplatz (südlich) – Franz-Joseph-Straße (südlich) – Leopoldstraße (westlich) – Ludwigstraße (westlich) – Wende (Höhe zehn Meter nördlich Schönfeldstraße) – Ludwigstraße (östlich) – Leopoldstraße (östlich) – Franz- Joseph-Straße (nördlich) – Elisabethplatz (nördlich) – Elisabethstraße (nördlich) – Schwere-Reiter-Straße (südlich) – Ackermannstraße (westlich) – Spiridon-Louis-Ring – Olympiastadion.
Dazu findet in diesem Jahr auch wieder ein **Halbmarathon-Wettbewerb** statt. Der Halbmarathon startet um ***13 Uhr*** in der Weltenburger Straße und findet ab dort auf der Strecke des Marathons statt.
Sperrzeiten:
Eine Sperrung der Marathonlaufstrecke erfolgt von zirka 9 Uhr bis zirka 16.30 Uhr am Veranstaltungstag. Im Startbereich Ackermannstraße beginnt diese bereits ab 6 Uhr. Für die Aufstellung des Halbmarathons wird der Startbereich in der Weltenburger Straße zwischen Denninger- und Revaler Straße bereits ab zirka 8.30 Uhr gesperrt.
Es ist mit erheblichen Verkehrsbehinderungen im nördlichen und östlichen Teil des Stadtgebietes sowie in der Innenstadt zu rechnen.
Trambahn- und Busverkehr
Weiterhin ist zu beachten, dass der Tram- und Busverkehr spätestens um 9 Uhr in den Bereichen der beiden Strecken eingestellt wird und nur noch, soweit technisch und verkehrlich möglich, an die von den Marathonstrekken belegten Bereiche heranfährt. Es empfiehlt sich daher, im Hinblick auf Ersatzhaltestellen in diesen Bereichen die entsprechenden Fahrgastinformationen zu beachten.

Neugestaltung des Platzes der Opfer des Nationalsozialismus – Abbau des Denkmals
(10.10.2012) Der Platz der Opfer des Nationalsozialismus wird neu gestaltet. Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat das Baureferat am 17. April mit den vorbereitenden Maßnahmen beauftragt. Unter anderem wurde die Versetzung zweier Platanen und der Abbau des Denkmals beschlossen.

Das Denkmal wurde am 8. Oktober in einen städtischen Bauhof gebracht, wo es bis zum Wiederaufbau im Frühjahr 2013 fachgerecht eingelagert wird. Im Zuge der Neugestaltung rückt es ins Zentrum des Platzes. Der Abbau des Denkmals war notwendig, damit die Baustelle für die Umpflanzung der beiden Großplantanen vorbereitet werden kann. Dazu müssen die Wurzelballen der Bäume großflächig und tief frei gelegt werden.
Seit 1985 erinnert das Denkmal für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, eine von Andreas Sobeck gestaltete Basaltsäule mit einer immer brennenden Flamme hinter einem Bronzegitter, an die Verbrechen, die während des NS-Regimes verübt wurden. Der Entwurf für das Denkmal ging aus einem Kunstwettbewerb hervor.
Informationen zum Konzept der Neugestaltung des Platzes der Opfer des Nationalsozialismus stehen im Internet unter *www.muenchen.de/bau/projekte* zur Verfügung.

Wohngebiet am Schnepfenweg – Beteiligungsphase kann beginnen
(10.10.2012) Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat in seiner heutigen Sitzung die Planungen im Gebiet Am Schnepfenweg gebilligt. Damit kann in Bälde die Beteiligung der Öffentlichkeit zur Planung von rund 90 neuen Wohneinheiten starten.
Im Bereich des Bebauungsplans Am Schnepfenweg sind auf dem zirka 4,3 Hektar großen Bereich in Feldmoching - Am Hasenbergl rund 90 Wohneinheiten geplant, davon rund 30 Prozent im geförderten Wohnungsbau. Mit dem vorliegenden Planungskonzept entsteht ein räumlicher Abschluss der bestehenden Siedlung. Neben der städtebaulichen Abrundung durch die zukünftige Wohnbebauung ermöglicht die Planung die Sicherung von 7.000 Quadratmetern öffentlicher Grünfläche inklusive Ausgleichsflächen, wovon 4.100 Quadratmeter der Erholung dienen sollen.
Der Münchner Stadtrat hat im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung den Beschluss zur Billigung gefasst. Somit kann der nächste Verfahrensschritt, die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch, beginnen.

Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Bebauungsplänen
(10.10.2012) Nachhaltigkeitsaspekte sollen noch konkreter in den Begründungen der Bebauungspläne verankert werden. Deshalb wurde eine Kurzstudie zur Frage der „Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Bebauungsplänen“ erstellt, die dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung heute vorgestellt wurde.
Das Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit setzt sich aus drei Komponenten zusammen, einer ökologischen, einer ökonomischen und einer sozia-

len, die miteinander in Einklang zu bringen sind. Die Themen Energieeffizienz und Klimaschutz nehmen, insbesondere auch im Hinblick auf die Entwicklungen der vergangenen Jahre, einen bedeutenden Stellenwert im Rahmen einer zukunftsfähigen und ausgewogenen Planung ein. Vor diesem Hintergrund hat sich das Referat für Stadtplanung und Bauordnung das Ziel gesetzt, seine verbindliche Bauleitplanung möglichst umfassend am Leitbild einer nachhaltigen Stadtentwicklung auszurichten.
Die vorgestellte Kurzstudie „Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Bebauungsplänen" beschäftigt sich eingehend mit der Erarbeitung von Kriterien, die für eine nachhaltige Stadtentwicklung wesentlich sind und die bereits im Entstehungsprozess im Bebauungsplan verankert werden können. Gespiegelt mit den bereits vorhandenen Planungsgrundlagen und der Praxiserfahrung der Landeshauptstadt München ist so ein Katalog von Nachhaltigkeitskriterien mit zugeordneten Indikatoren entstanden. Er untergliedert sich nach den Themen Siedlungs- und Nutzungsstruktur, Grün- und Freiraum sowie Verkehr und verkehrliche Erschließung. Auch Klimaschutzaspekte wie die Reduktion von Treibhausgasen in Verbindung mit Energiebedarfen, deren Deckung und Anpassungsstrategien an den Klimawandel wurden als bedeutende Kriterien in den Katalog integriert.
Mit der Kurzstudie „Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Bebauungsplänen" ist damit eine kompakte Zusammenstellung aller Nachhaltigkeitsaspekte, an denen eine verbindliche Bauleitplanung auszurichten ist, entstanden.

Neuer Schulstandort für die Erweiterung der Europäischen Schule
(10.10.2012) Da die Europäische Schule München am derzeitigen Standort in Neuperlach keine Erweiterungsmöglichkeit mehr hat, ist geplant, einen Teil der Schule als Annex auf eine zirka drei Kilometer vom Basisstandort entfernte Fläche auszulagern. Diese Fläche, die sich im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben befindet, muss für den Neubau des Annex neu strukturiert werden.
Die verkehrliche Erschließung der neuen Schule erfolgt über einen Busterminal, der über die Lincolnstraße angefahren wird.
Zudem ist ein Kerngebiet mit Flächen für Einzelhandel und Dienstleistungen für die Versorgung der umliegenden Bevölkerung sowie etwa 30 Wohneinheiten vorgesehen. Die Erschließung des Kerngebietes erfolgt über die Cincinnatistraße und die Marklandstraße.
Zwischen der Schule und dem Kerngebiet ist ein trapezförmiger öffentlicher Platz als Vorfeld des S-Bahnhaltes vorgesehen. Er wird mit einer hohen Aufenthaltsfunktion gestaltet und bildet damit sowohl ein attraktives Entree in das Viertel, als auch zur fußläufigen Erschließung der Schule und

des südlich angrenzenden Kerngebiets. Das Planungsgebiet wird begrünt und entlang der Bahnlinie entsteht im nördlichen Bereich ein ökologischer Vernetzungsstreifen.
Die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und Zwecken sowie voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann, werden vom 12. Oktober mit 13. November an den folgenden städtischen Dienststellen zur Einsicht bereitgehalten:

- beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071, Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes auf Blumenstraße 28 a (Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr),
- bei der Bezirksinspektion Süd, Implerstraße 9 (Montag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 15 Uhr),
- bei der Stadtbibliothek Obergiesing, Schlierseestraße 47 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr).

Eine öffentliche Erörterung findet am Dienstag, 23. Oktober, um 19 Uhr im Schulzentrum Perlacher Forst, Gebäude 388, Mehrzweckhalle, Lincolnstraße 62, Eingang Cincinnatistraße 63, statt.

Klimaherbst im Bauzentrum: Verantwortungsvolles Kochen

(10.10.2012) Wenn es um den sparsamen Einsatz von Ressourcen und Energie geht, können der Einkauf und das Kochen für Viele zur Wissenschaft werden. Wie man beim Einkaufen, Kochen und Essen den Spagat aus naturnah und umweltfreundlich schafft und dennoch schnell, effizient und alltagstauglich zum Ziel kommt, zeigt Ökotrophologin Doris Wirth am Montag, 15. Oktober, ab 18 Uhr im Bauzentrum München. Der Eintritt ist frei. Der Vortrag ist Teil des „Klimaherbstes 2012", der vom 10. bis 26. Oktober zum Thema „Zukunft auf dem Tisch – Ernährung" in München stattfindet und unter anderem vom Referat für Gesundheit und Umwelt veranstaltet und unterstützt wird.
Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, Telefon 54 63 66-0, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de.

Kulturverein Moosach Linie 1 mit Musical „Rock Bottom in Berlin“
(10.10.2012) Am Freitag, 12. Oktober, startet der Kulturverein Moosach Linie 1 mit seinem Projekt aus engagierten Laien, jungen Talenten und Profis mit einer neuen Musical-Premiere. Nach dem Musical „Der kleine Horrorladen“, das 2011 im Gasteig und auch „open air“ beim Theatron-Musiksommer 2012 im Olympiapark gezeigt wurde, gibt es nun mit „Rock Bottom in Berlin“ eine neue Produktion.
Für „Rock Bottom“ haben der Regisseur Vincent Kraupner und der Choreograf Nunzio Lombardo jazzig-rockig arrangierte Klassiker mit Neuschöpfungen von Marie Brandis und Andrea Pozzoli kombiniert. Im Zentrum der Handlung stehen dramatische Lebensgeschichten von Liebe und Geld, von Glanz und Elend des Showbusiness, von Träumen und Enttäuschungen, die Vincent Kraupner in einem Berliner Frauengefängnis angesiedelt hat.
Die Premiere von „Rock Bottom in Berlin“ findet am Freitag, 12. Oktober, um 20 Uhr im Pelkovenschlössl, St.-Martins-Platz 2, statt. Weitere Vorstellungen finden am 13. und 14. Oktober, jeweils um 20 Uhr im Pelkovenschlössl statt. Karten für 16 Euro, ermäßigt 14 Euro, sind bei Robra-Optik am Moosacher Dorfplatz, in der Pelkoven-Apotheke, Bunzlauer Straße 15, oder im Webshop des Vereins *(www.dielinie1.de*) erhältlich. Weitere Vorstellungen am 25./26. und 27. Oktober in der Drehleier, Rosenheimer Straße 123, sowie am 4. und 5. Januar in der Black Box im Gasteig, Rosenheimer Straße 5. Nähere Informationen unter *www.dielinie1.de/event.*
Die Produktion wurde unterstützt vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München, der Kulturstiftung der Stadtsparkasse München und der Performing Arts Studios.
Pressekontakt: Günther Frohnauer, guenther.frohnauer@gmx.de, Telefon 1 41 53 75.

Ausstellung in der Stadtbibliothek Ramersdorf
(10.10.2012) Vom 11. Oktober bis 28. Dezember zeigt der Arbeitskreis Stadtteilgeschichte Ramersdorf e.V. in der Stadtbibliothek Ramersdorf, Führichstraße 43, die Ausstellung „Mustersiedlung Ramersdorf und Gartenschau“. Nur wenige Minuten vom alten Dorfkern in Ramersdorf mit seiner Wallfahrtskirche entfernt liegt die Mustersiedlung, die im Juni 1934 als Musterschau eröffnet wurde. Gleichzeitig entstand auf dem Gelände zwischen Wilram- und Herrenchiemseestraße die Jahresschau „Garten und Heim“. Heute erinnert nur noch der dortige Park an die erste Münchner Gartenschau. Viele historische und bisher unveröffentlichte Fotografien und Informationen werfen Blicke zurück in die Jahre 1933 und 1934.

Die Ausstellung wird am 11. Oktober um 18 Uhr eröffnet und Renate Wirthmann vom Arbeitskreis Stadtteilgeschichte Ramersdorf e.V. bietet weitere Hintergrundinformationen. Zu einem Glas Sekt sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich eingeladen.
Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr und am Mittwoch von 14 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Erreichbar ist die Bibliothek mit der U2 und den Bussen 55, 144, 155 (Haltestelle Karl-Preis-Platz beziehungsweise Ramersdorf).

Tag der offenen Tür in der Stadtbibliothek Waldtrudering
(10.10.2012) Das 60-jährige Jubiläum der Stadtbibliothek Waldtrudering wird mit einem Tag der offenen Tür am Samstag, 13. Oktober, gefeiert. Die Stadtbibliothek öffnet an diesem Tag bereits um 9.30 Uhr. Bis 16 Uhr gibt es neben dem normalen Bibliotheksbetrieb (Ausleihe, Rückgabe, Information) ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, u.a. mit Glücksrad, Kinderschminken, Luftballontiere basteln, Großspielen, Sonderflohmarkt und einem Gewinnspiel für Erwachsene. Die ersten zehn Neuanmeldungen erhalten am Tag der offenen Tür ein Jahr Bibliotheksnutzung geschenkt. Weitere Informationen gibt es in der Stadtbibliothek Waldtrudering, Wasserburger Landstraße 205, Telefon 4 30 63 72 und auf der Homepage unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/waldtrudering*.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 10. Oktober 2012

**Sprengung einer Fliegerbombe in Schwabing –
wer kommt für die Schäden auf?**
Anfrage Stadtrat Josef Schmid (CSU) vom 30.8.2012

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle:

Ihre Anfrage an Herrn Oberbürgermeister Ude darf ich in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister wie folgt beantworten:

Frage 1:
Wer haftet bei einer ordnungsgemäßen Sprengung für die entstandenen Schäden?

Antwort:
1. Versicherungsfragen

Die Allianz-Versicherung hat mitgeteilt, dass sie bei Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg grundsätzlich zahlt, selbst wo Kriegswaffenschäden im Vertrag eigentlich ausgenommen seien. Für einen abgebrannten Dachstuhl, zerborstene Fensterscheiben oder das beschädigte Parkett stehe die Wohngebäudeversicherung gerade, für kaputte Schaufenster die Glasversicherung. Beschädigtes Mobiliar werde von der Hausratversicherung ersetzt (vgl. stern.de, Onlineausgabe vom 29.08.2012; Berliner Morgenpost, online, vom 29.08.2012).
Auch die Versicherungskammer Bayern hat zugesichert, Schäden zu regulieren, vgl. SZ, Printausgabe vom 31.08.2012 sowie vom 06.09.2012.

Im gewerblichen Bereich ist auf die sog. Betriebsunterbrechungsversicherung hinzuweisen.

2. Haftungsfragen

Etwaige Ansprüche der Geschädigten gegenüber dem Grundstückseigentümer (z.B. Ansprüche aus unerlaubter Handlung) scheiden wegen dessen fehlenden Verschuldens aus.

Eine Haftung des Bundes für die eingetretenen Schäden scheidet ebenfalls aus. Der Bund trägt im Rahmen der sog. Staatspraxis nur die Beseiti-

gungskosten für ehemals reichseigene Kampfmittel auf nicht bundeseigenen Liegenschaften.

Eine Entschädigung nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz – AKG – kommt nicht in Betracht. Ein Anspruch scheitert an der Tatsache, dass das AKG nur eine Entschädigung für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit und an Freiheit vorsieht.

Ansprüche gegenüber dem Freistaat Bayern und gegenüber der LHM scheiden angesichts der Rechtmäßigkeit der Sprengung aus.

Frage 2:
Wird die Landeshauptstadt München bei Bedarf in Notsituationen unbürokratische Hilfe leisten?

Antwort:
Der Oberbürgermeister hat in enger Abstimmung mit Herrn Innenminister Herrmann und dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen gemeinsame Finanzhilfen von Stadt und Freistaat für Schäden, die durch die Schwabinger Fliegerbombe entstanden sind, in Aussicht gestellt. Derzeit gilt es, die Härtefälle festzustellen. Geschädigte, die einen Härtefall geltend machen, wurden aufgefordert, sich bei der LHM, Sozialreferat, Sozialbürgerhaus Schwabing resp. Nord, zu melden, vgl. Rathaus Umschau, Ausgabe 173 vom 11. September 2012, S. 5 f.
Nach der bis Ende September 2012 laufenden Bestandsaufnahme wird die LHM im Einvernehmen mit dem Freistaat klären, welche öffentlichen Hilfen gewährt werden können. Dabei werden folgende Kriterien maßgeblich sein: (1) Die geltend gemachten Schäden waren nicht versichert, d.h. versicherbare Schäden sind grundsätzlich nicht finanzhilfefähig. (2) Es handelt sich um Hilfe zur Selbsthilfe, d.h. die Finanzhilfe stellt keine Schadenersatzleistung dar. Ein Anspruch auf vollständigen Ausgleich des entstandenen Schadens besteht grundsätzlich nicht. (3) Das Prinzip der Subsidiarität wird gewahrt, d.h. Finanzhilfe kann nur gewährt werden, sofern dem Geschädigten keine Erstattungsansprüche zustehen und auch keine Ausgleichszahlungen der Versicherungen auf Kulanzbasis an den Geschädigten erfolgen, so dass der Geschädigte in eine Notlage geraten ist, die er aus eigener Kraft in absehbarer Zeit nicht bewältigen kann. Härtefälle gelten somit nicht für einen Personenkreis, der sich bislang die Kosten für adäquaten Versicherungsschutz erspart hat.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 10. Oktober 2012

Ein S-Bahn-Haltepunkt Poccistraße als Wiesn-Bahnhof
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Georg Kronawitter, Dr. Manuela Olhausen und Josef Schmid (CSU)

Es lebe das Monopol!? Aktuelle Wertstoffsammel-Erkenntnisse objektiv dem Stadtrat vorstellen
Antrag Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU)

Hundeführerschein statt Leinenzwang
Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Krieger und Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen)

Nachhaltigkeits-Zertifizierungen für Münchner Immobilien
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat
Dr. Georg Kronawitter
Stadträtin
Dr. Manuela Olhausen

ANTRAG
10.10.12

Ein S-Bahn- Haltepunkt Poccistraße als Wiesn-Bahnhof

Die Verwaltung legt dem Stadtrat ein Konzept dar, wie der Bahnhof Poccistraße als zusätzlicher S-Bahn-Halt während des Oktoberfestes genutzt werden kann.

Begründung:
Aufgrund der Überlastung des ÖPNV während der Wiesn hat die Stadt dieses Jahr zu einem Fußgängerkonzept gegriffen: Um den hoch frequentierten U-Bahnhof Theresienwiese zu umgehen, wurden die Gäste bereits vom Hauptbahnhof aus zu Fuß zum Oktoberfest geleitet.

Dennoch gab es auch dieses Jahr wieder das übliche Gedränge, sowohl die U- als auch die S-Bahnhöfe waren zur Spitzenzeiten überlastet.

Als Lösung böte sich der Bahnhof Poccistraße als weiterer S-Bahnhalt an. Die CSU-Fraktion hat bereits in diversen Anträgen auf einen Regionalzughalt gedrängt, sogar die Bayerische Eisenbahngesellschaft bezeichnete diesen Vorschlag inzwischen als „durchaus interessant“.

Die Einrichtung eines Wiesn-Bahnhofs für die S-Bahn in großer Nähe zum Oktoberfest könnte sowohl S- als auch U-Bahnnetz entlasten und für die zahlreichen Gäste eine komfortable Anreisealternative darstellen. Die Verwaltung wird daher gebeten, mit den zuständigen Stellen auf eine solche Lösung hinzuwirken.

gez.
Josef Schmid,Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

gez.
Dr. Manuela Olhausen, Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Dr. Georg Kronawitter

ANTRAG
10.10.12

Es lebe das Monopol !? Aktuelle Wertstoffsammel-Erkenntnisse objektiv dem Stadtrat vorstellen

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Münchner Stadtrat werden Erkenntnisse aus dem gemeinsamen Wertstoffsammel-Projekt von AWM und GEWOFAG dargestellt. Dabei sind folgende Punkte näher darzustellen:

- Welche ergänzenden wohnanlagennahen Sammlungen machen abfallwirtschaftlich Sinn (z. B. Elektrokleingeräte)?
- Wie können in dichtbesiedelten Stadtgebieten diese Erkenntnisse auf andere städtische und nicht-städtische Wohnanlagen umgesetzt werden?
- Wie können in diesem Kontext Erfolge aus einem GEWOFAG-Vorläufer-Projekt in der Wohnanlage Widmannstraße in München Riem aufgegriffen werden, wo es 2005 unstrittig gelang, die Restmüllmenge nachhaltig zu halbieren?

b) Dem Münchner Stadtrat wird in Abstimmung mit den staatlichen Fachbehörden ein aktueller Überblick über den Stand der Wertstofferfassung (Recycling-Quoten und –Mengen) in München gegeben.

Begründung:
In den letzten Tagen sind in der Tagespresse ausführliche Berichte über Erkenntnisse der AWM aus einem relativ groß angelegten Wertstoffsammel-Versuch in ausgewählten GEWOFAG-Wohnanlagen erschienen. Das Fazit war im wesentlichen: alles ist gut so, wie es der AWM schon immer in München angerichtet hat, es braucht keine weitere Wertstofftonne und außerdem sei das Duale System ein rechter Flop.

Interessant, dass an diesem Statement nur der AWM beteiligt war, von der GEW'OFAG war hier nichts zu hören.

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Das weckt gewisse Zweifel, weil die Interessen von AWM und GEWOFAG ja nicht in allem konform sein können. Die GEWOFAG ist z. B. glaubhaft im Sinne ihrer Mieter an einer Minimierung der Abfallentsorgungskosten interessiert.

Es darf hier durchaus an einen bemerkenswerten Versuch der GEWOFAG in den Jahren 2005/6 erinnert werden. Durch ein gezieltes Abfallmanagement gelang es in der großen Riemer Wohnanlage an der Widmannstraße (rd. 260 Sozialwohnungen) das Restmüll-aufkommen zu halbieren.

Dieser abfallwirtschaftliche Fortschritt wurde auf Druck des AWM jedoch sofort von OB Ude gestoppt, weil private Entsorger daran beteiligt waren. Schon damals machte die AWM-Führung nämlich keinen Hehl aus ihrem Ziel, die Lufthoheit über die Wohnanlagen zu verteidigen. Nachzulesen in /1, 2/ .

Ähnlich ging es einer großen Wohnbaugenossenschaft im Münchner Westen, die ebenfalls ein sehr erfolgreiches haushaltsnahes Wertstoffsammelkonzept einstellen musste, um dem AWM-Monopol Rechnung zu tragen.

Insofern sind gelinde Zweifel angebracht, dass die aktuelle AWM-Haltung abfallwirtschaft-lich das Maß aller Dinge ist.

Quellen

/1/ StR-Antrags-Nummer: 02-08 / A 02842 der CSU: Haushaltsnahes Entsorgungskonzept von Wertstoffen in der Wohnanlage Widmannstraße 6 - 44/Riemer Straße 367 – 383
http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=916744

/2/ StR-Antrags-Nummer: 02-08 / A 02993 der ÖDP: Größere Nutzerfreundlichkeit bei der Erfassung von Wertstoffmüll
http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/ris_antrag_dokumente.jsp?risid=880886

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 10.10.2012

Antrag

Hundeführerschein statt Leinenzwang

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung prüft:

1) die rechtlichen Möglichkeiten zur Einführung eines verpflichtenden Hundeführerscheins für alle Hundehalterinnen und -halter in München.

2) sofern dies rechtlich nicht möglich ist: Die Nachweispflicht für Besitzer auffälliger Tiere.

3) die Gewährung finanzieller Vorteile für Inhaberinnen und Inhaber eines freiwilligen Hundeführerscheins (z.B. in Form eines reduzierten Hundesteuersatzes).

Begründung:

Immer wieder kommt es zu Angriffen von Hunden auf Menschen - mit teils schweren Verletzungen. Trauriger Höhepunkt dieser Vorfälle war die Beißattacke eines Labradormischlings auf ein kleines Mädchen in Harlaching im Juli diesen Jahres, durch die das Gesicht des Kindes völlig entstellt wurde. In der Folge kam es zu erhitzten medialen und politischen Diskussionen, die häufig in der Forderung nach einer generellen Leinenpflicht mündeten.

Da es auch durch angeleinte Hunde zu Übergriffen kommt, löst die Leinenpflicht das Problem jedoch nicht. Statt also auf eine repressive, aber wenig zielführende Maßnahme zu setzen, sollte über andere Lösungen nachgedacht werden. Am geeignetsten scheint der Nachweis eines sog. "Hundeführerscheins", wie er von Tierärzten und Fachgesellschaften bereits auf freiwilliger Basis angeboten wird. Analog zum Kfz-Führerschein werden dabei theoretische Kenntnisse abgefragt und der Hundehalter in der Praxisprüfung bei der Haltung seines Tieres unter Alltagsbedingungen beobachtet.

Der verpflichtende Nachweis eines "Hundeführerscheins" reduziert somit nicht nur das Risiko gefährlicher Übergriffe auf Menschen, sondern gibt dem Hundehalter auch größere Sicherheit in der Haltung und Erziehung seines Schützlings und trägt damit zum Wohl des Tieres bei.

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Mit gutem Beispiel gehen bereits andere Länder und Gemeinden voran: In Niedersachsen wird der Hundeführerschein seit vergangenem Jahr verpflichtend bei Erstanschaffung eines Hundes verlangt, in der Schweiz ist er bereits seit 2008 Pflicht, und die Stadt Wien befreit Besitzer eines Hundeführerscheins für ein Jahr von der Hundesteuer.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative:

Dr. Florian Vogel Sabine Krieger
Mitglieder des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
10.10.2012

Nachhaltigkeits-Zertifizierungen für Münchner Immobilien

Nach Informationen des Immobilienportals „DEAL“ kann ein beachtlicher Anteil der in der LHM neuerrichteten gewerblichen Immobilien eine der gebräuchlichen Nachhaltigkeits-Zertifizierungen – DGNB, LEED, BREEAM – vorweisen. Während die Quote im Bestand nur bei drei Prozent liegt, wird bei den Neubauten bis 2015 ein Anteil von immerhin 35 Prozent für Zertifizierungsvorhaben angestrebt. Bei den Fertigstellungen bis zum Jahr 2003 lag dieser Anteil laut „DEAL“ erst bei 21 Prozent. Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche Institution ist in der LHM für die Vergabe von Nachhaltigkeits-Zertifizierungen für Immobilien-Neubauten zuständig?

2. Welche Kriterien und Standards werden mit den genannten gebräuchlichen Nachhaltigkeits-Zertifizierungen dokumentiert?

3. Welche Aussagen lassen sich über den Stand der Nachhaltigkeits-Zertifizierungen im Bereich des Münchner Wohnungsbaus treffen, und zwar a) für Bestandsimmobilien und b) für Bauvorhaben in den nächsten Jahren? Welche Meßlatten haben sich dabei die städtischen Wohnungsbaugesellschaften gesetzt?

Karl Richter
Stadtrat